

Konjunkturumfrage

1. Halbjahr 2026

Kooperierender Mittelstand
bleibt unter Druck.
Strukturreformen jetzt!

Kooperierender Mittelstand weiter unter Druck

50 Prozent der Verbundgruppen berichten von **rückläufigen Umsätzen**, ebenso viele von einer **verschlechterten Ertragslage**. Auch die Lage der Anschlusshäuser bleibt angespannt. 52 Prozent beobachten eine rückläufige wirtschaftliche Entwicklung, 44 Prozent verzeichnen einen Rückgang der Zahl ihrer Anschlusshäuser.

Kooperationen investieren trotz schwieriger Rahmenbedingungen

69 Prozent der Verbundgruppen haben ihre Investitionen im ersten Halbjahr 2026 stabil gehalten oder ausgeweitet, 22 Prozent berichten sogar von steigenden Investitionen. Für das zweite Halbjahr steigt der Anteil derjenigen, die zusätzliche Investitionen erwarten, auf 29 Prozent.

Standortbedingungen bremsen Wachstum

Als wichtigste Wachstumsbremsen nennen die Verbundgruppen hohe Bürokratielasten, hohe Energiekosten sowie eine übermäßige Steuer- und Abgabenlast.

Geringe Zuversicht in Reformen

87 Prozent sind wenig oder überhaupt nicht zuversichtlich, dass die Bundesregierung die angekündigten Reformen (etwa in den Bereichen Steuern, Sozialabgaben und Arbeitsmarkt) zeitnah und wirksam umsetzt.

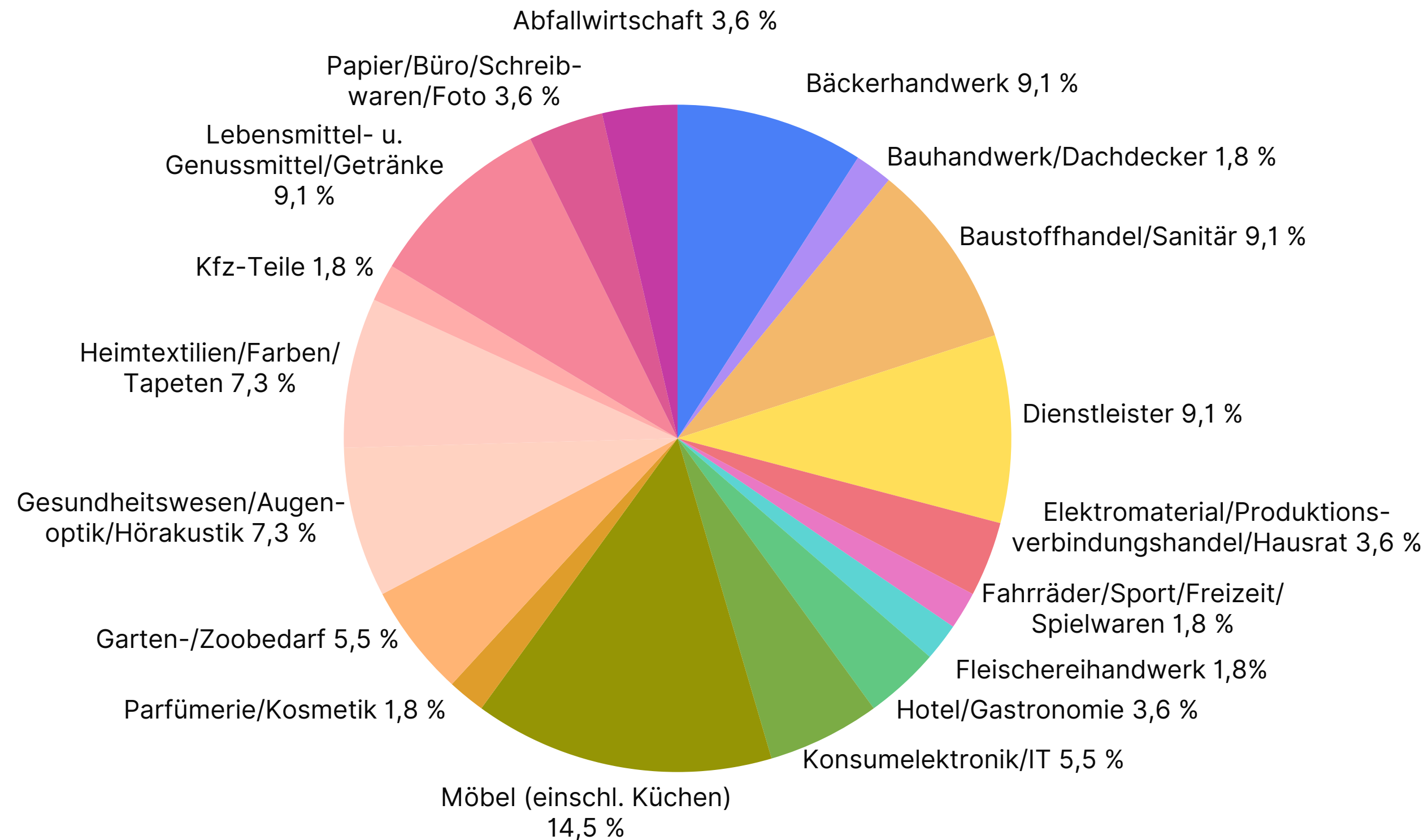
Geringe Attraktivität des Unternehmertums

86 Prozent halten selbstständiges Unternehmertum unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen für überhaupt nicht oder kaum attraktiv.

Methodischer Hinweis: Die Auswertung erfolgte auf Basis der gültigen Antworten. Antworten mit "Keine Angabe" wurden aus der Berechnung ausgeschlossen. Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt möglich.

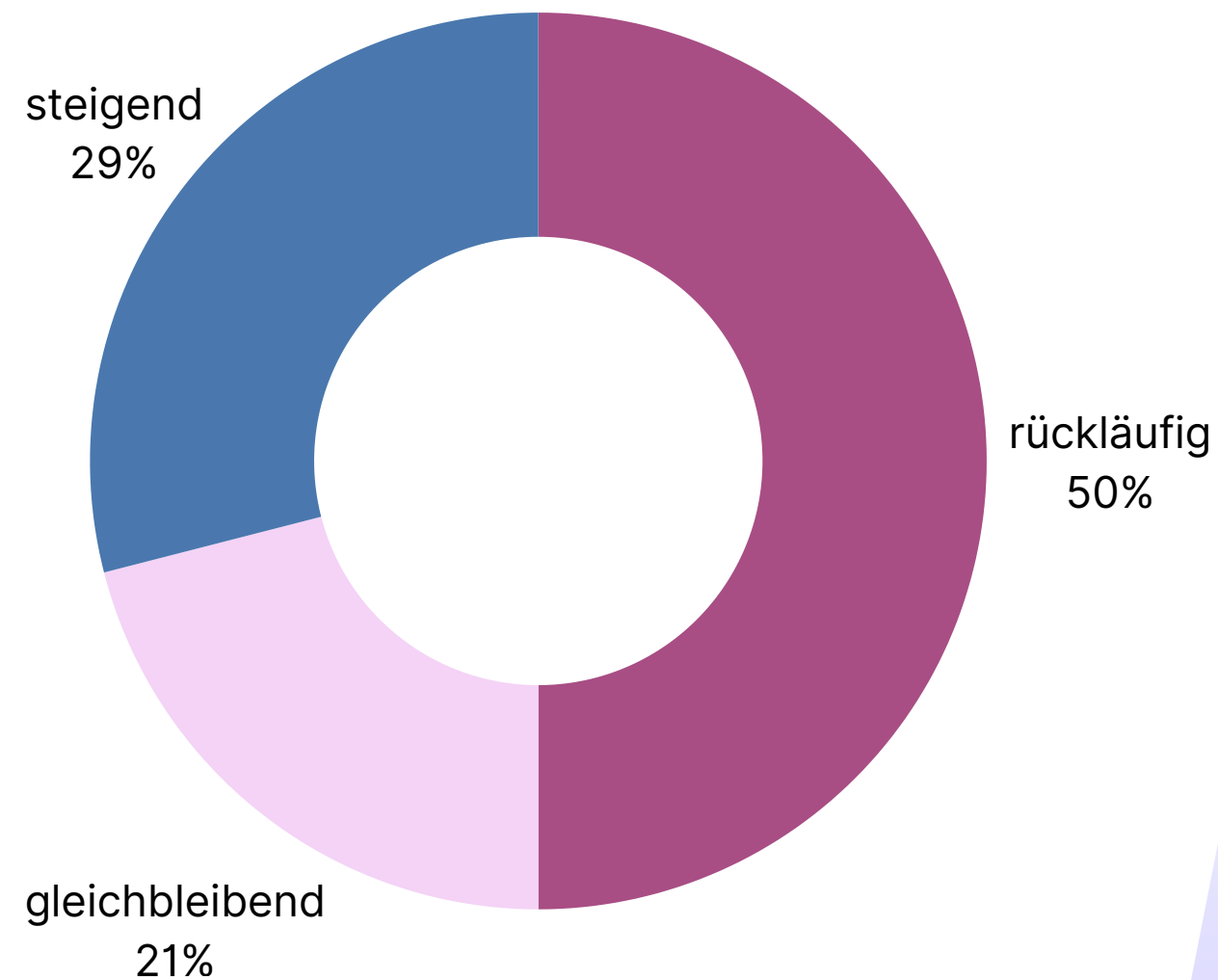
Breite Beteiligung aus unterschiedlichen Branchen

53 Unternehmen aus zahlreichen Branchen haben teilgenommen
(Branchen in der Darstellung aggregiert; Mehrfachnennung möglich)

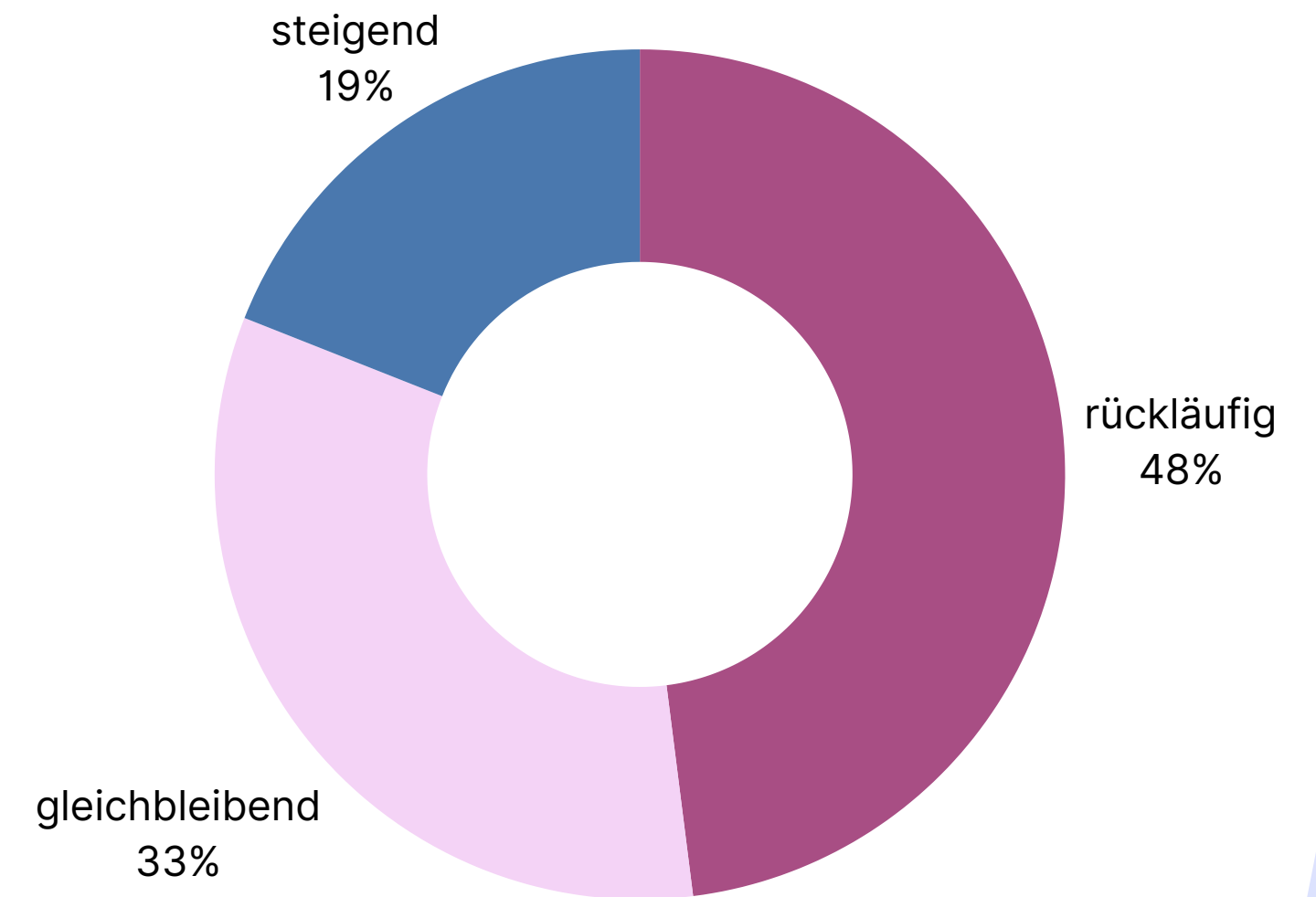


“Wie entwickelten/entwickeln sich die Umsätze Ihrer Verbundgruppenzentrale?”

Im ersten Halbjahr 2026

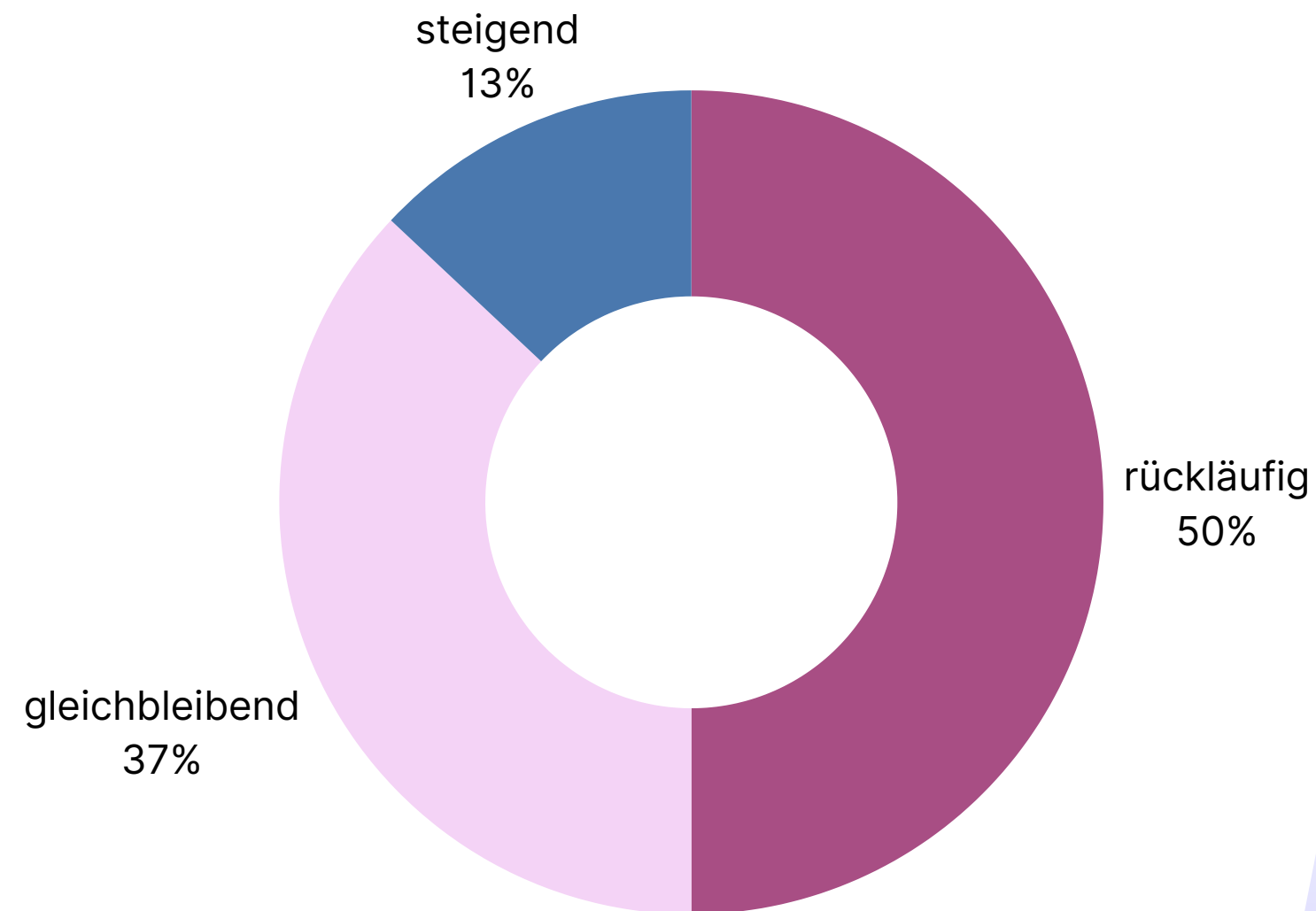


Ausblick 2026

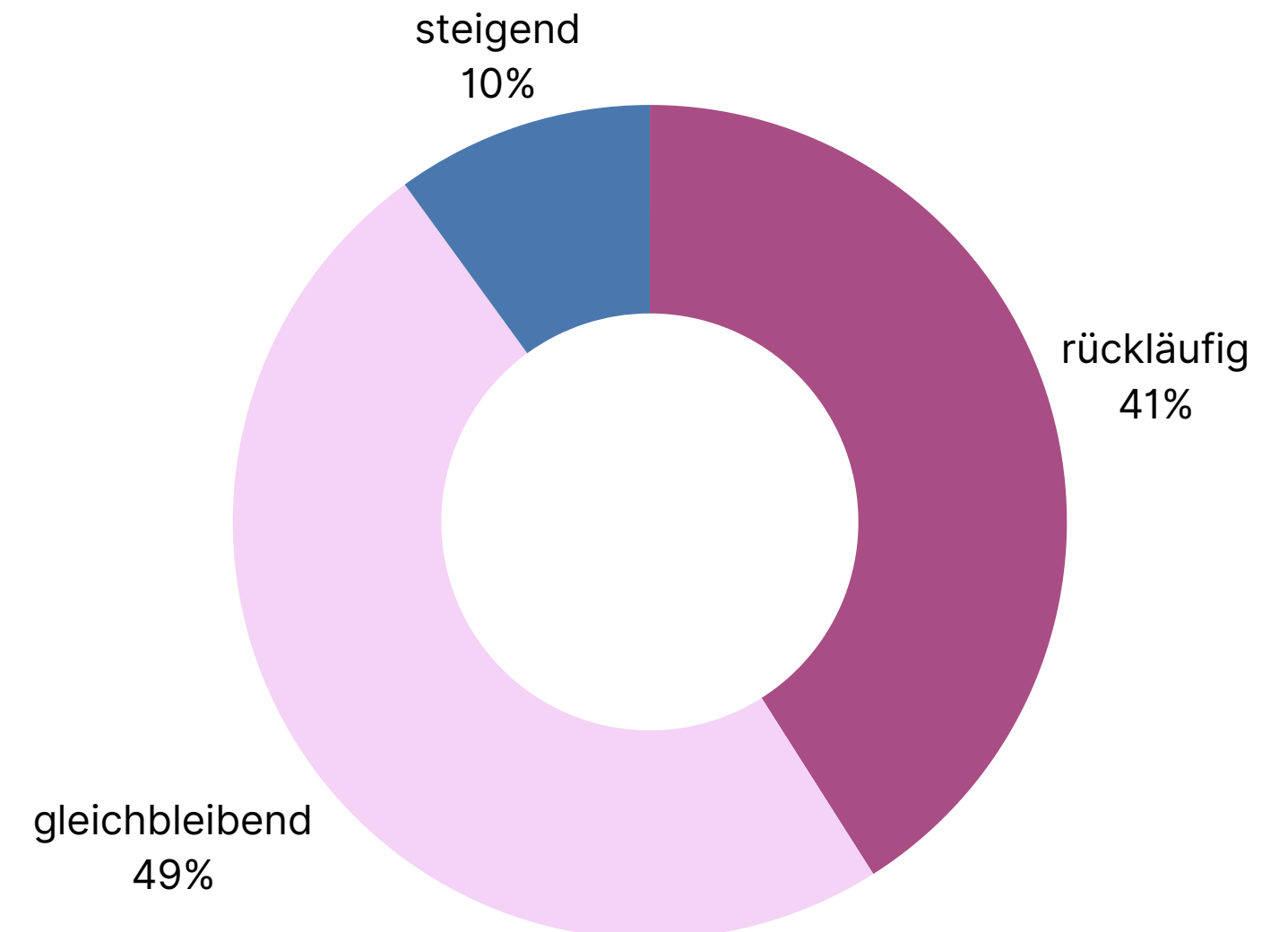


“Wie entwickelte/entwickelt sich die Ertragslage Ihrer Verbundgruppenzentrale?”

Im ersten Halbjahr 2026

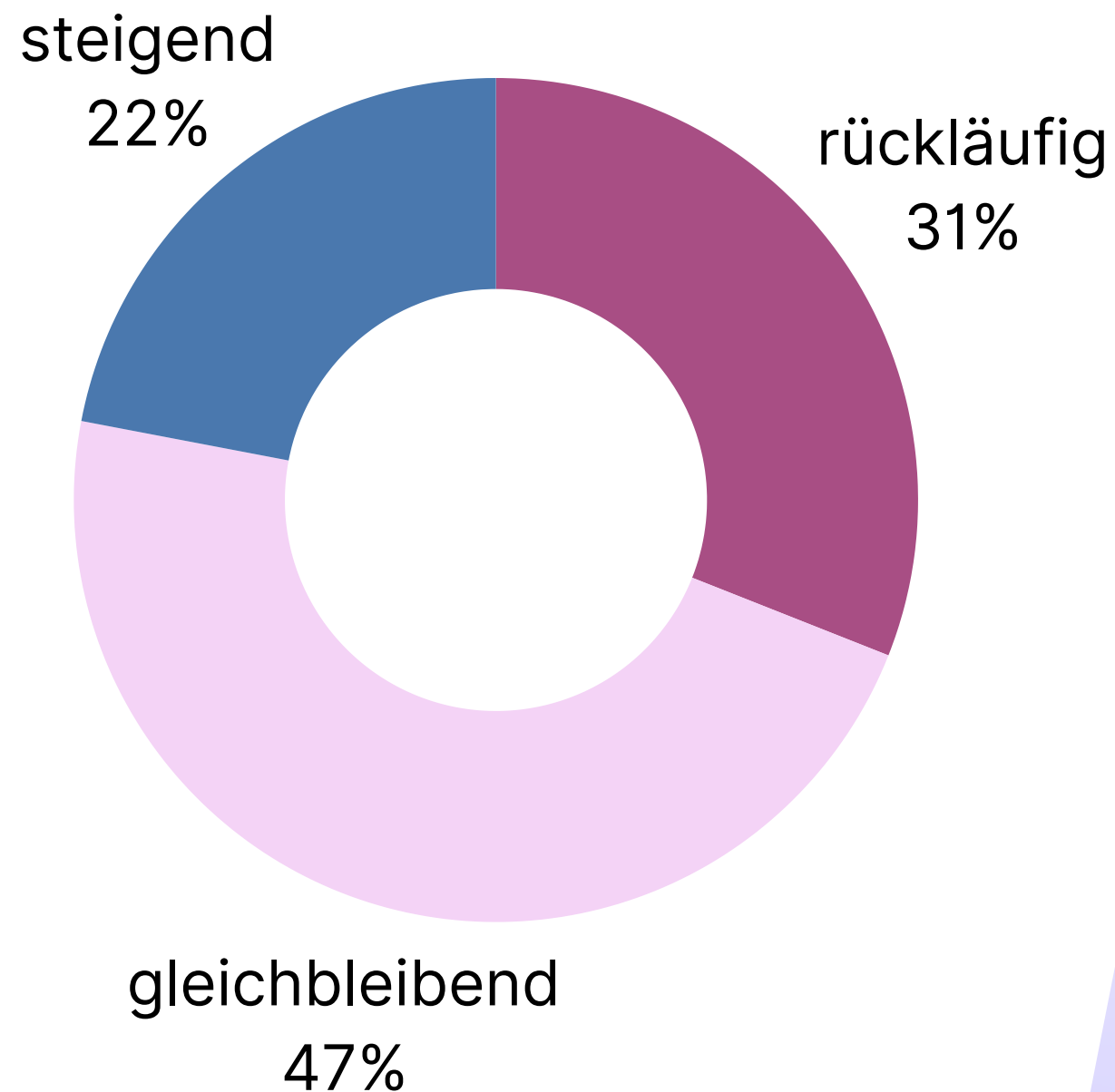


Ausblick 2026

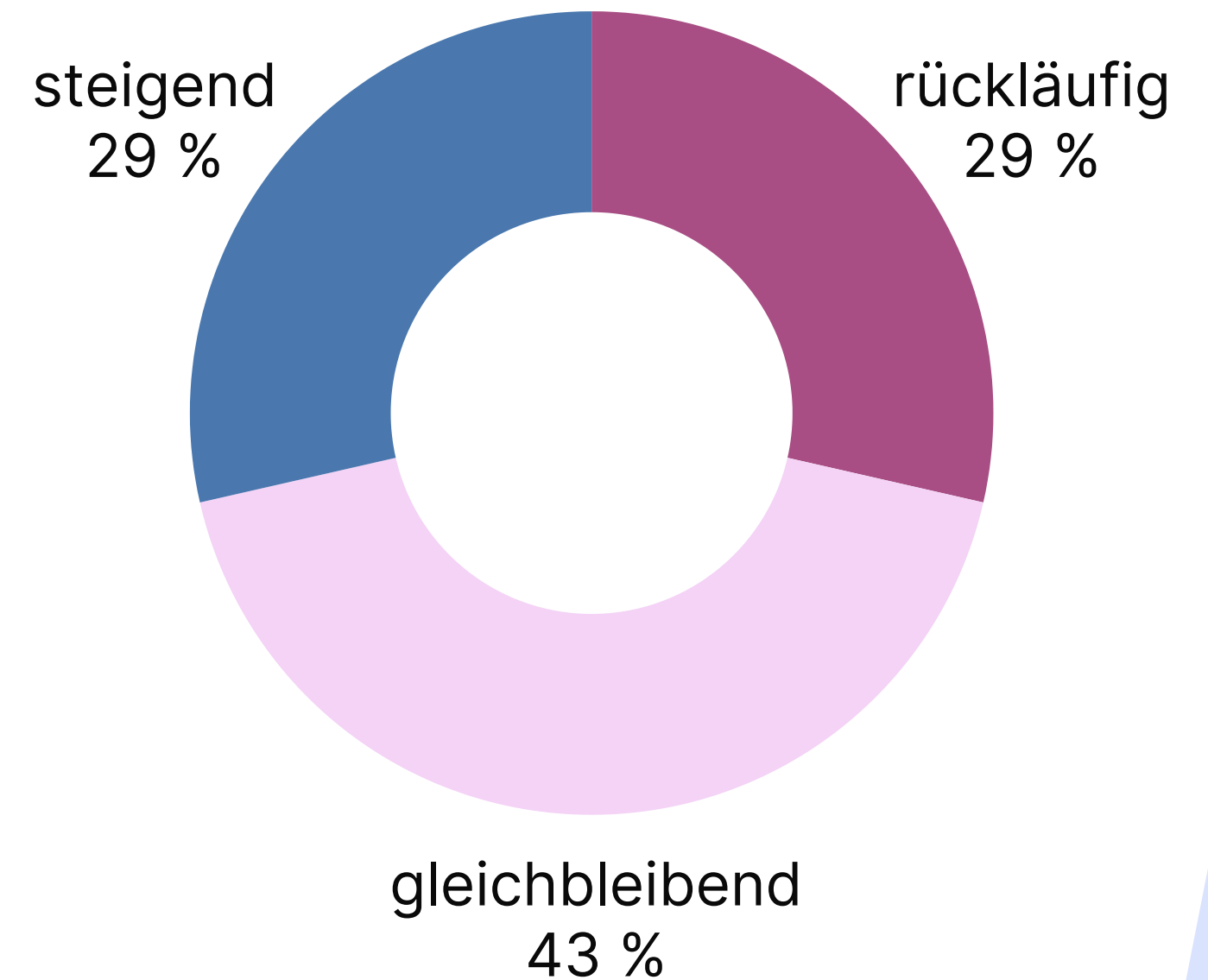


“Wie entwickelten/entwickeln sich die Investitionen Ihrer Verbundgruppenzentrale?”

Im ersten Halbjahr 2026



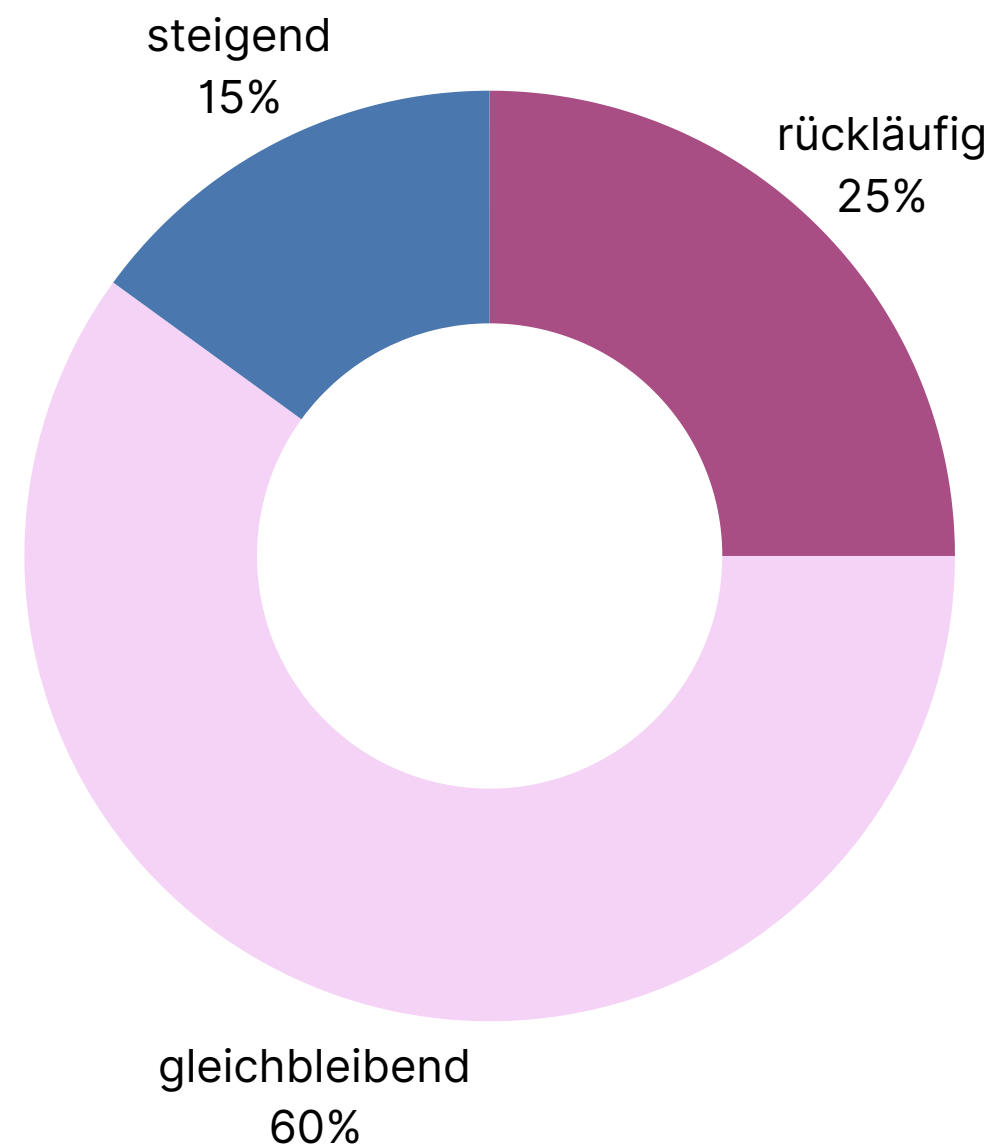
Ausblick 2026



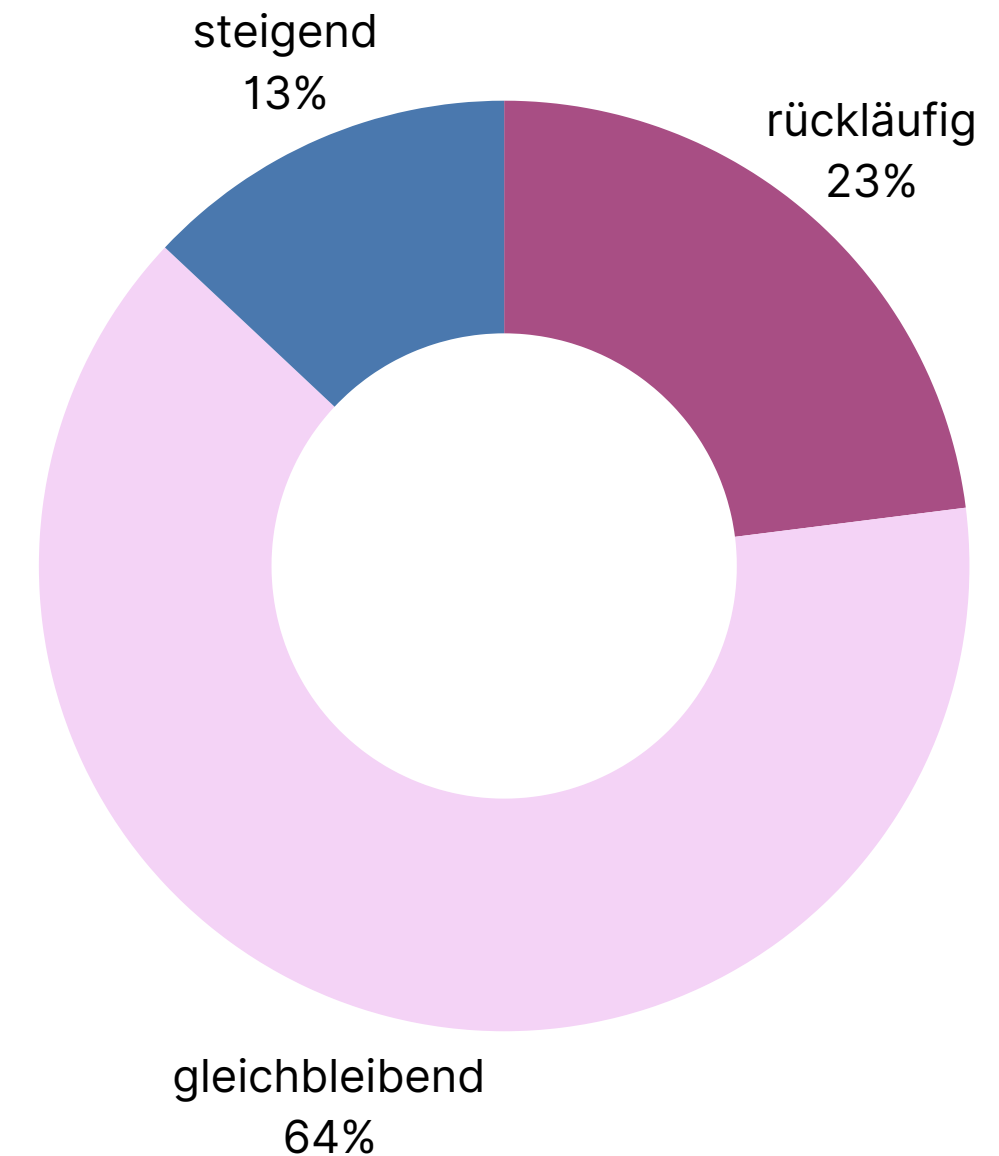
Entwicklung der Beschäftigung in den Verbundgruppenzentralen

“Wie entwickelte/entwickelt sich die Mitarbeiterzahl Ihrer Verbundgruppenzentrale?”

Im ersten Halbjahr 2026

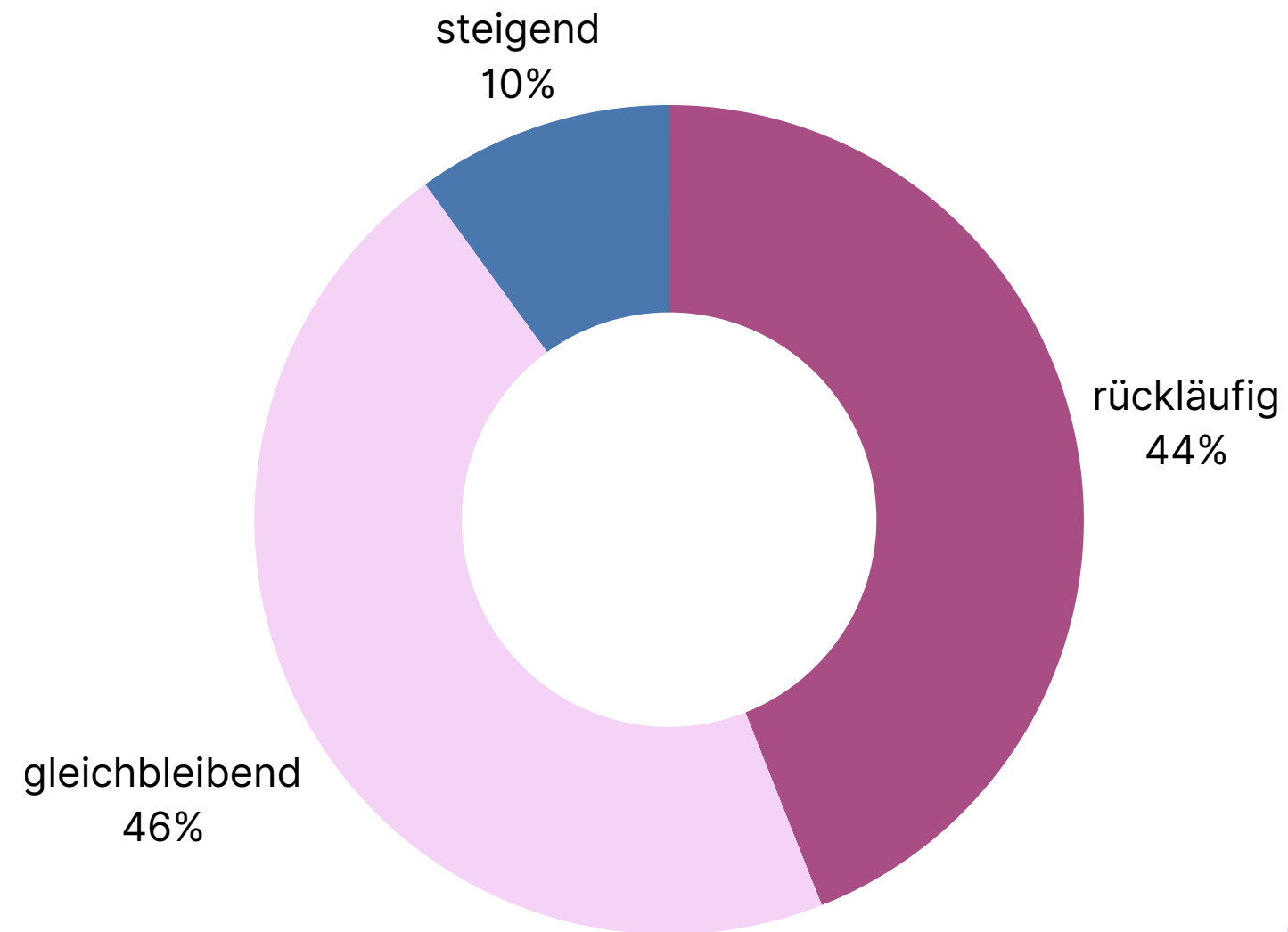


Ausblick 2026

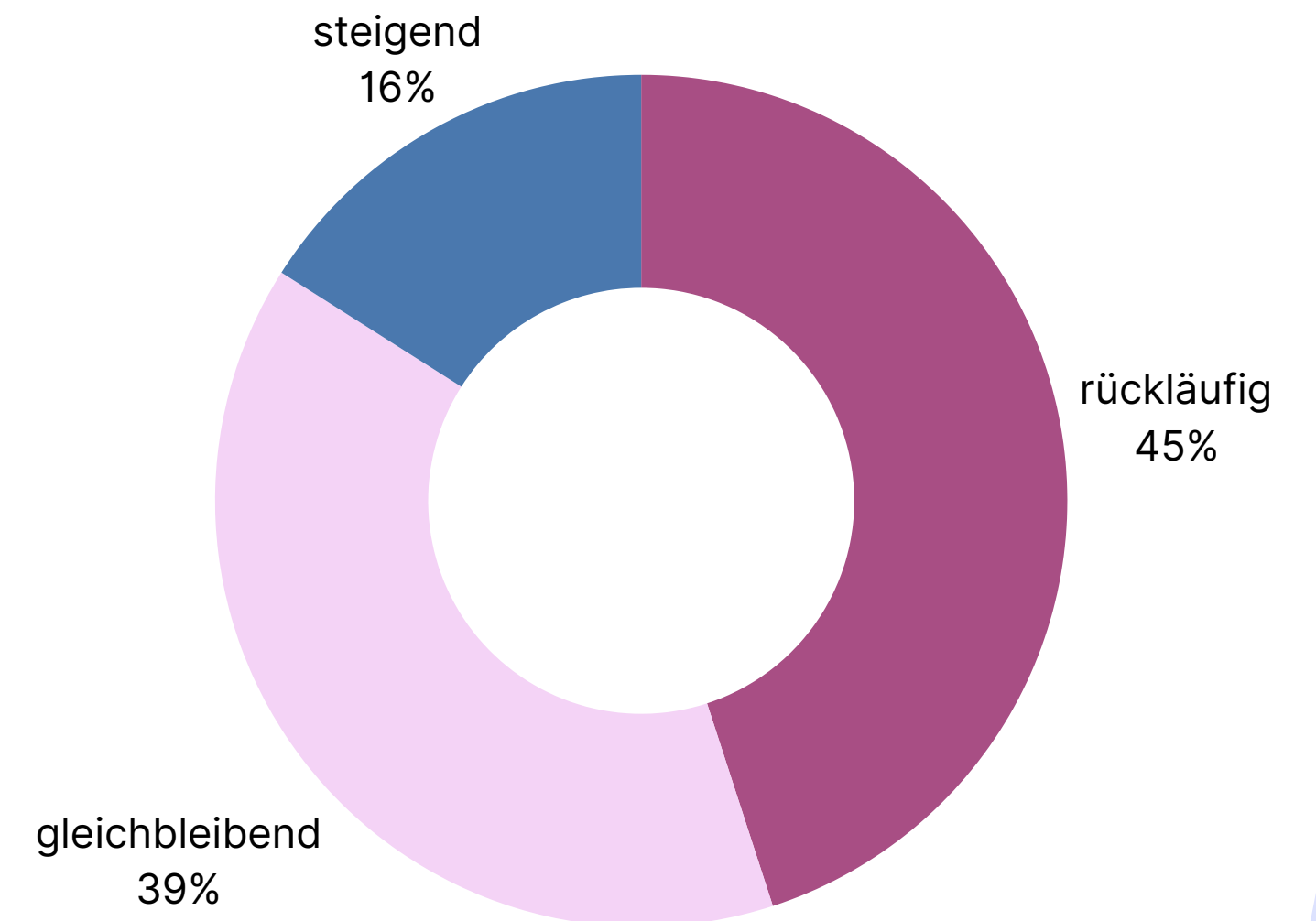


“Wie entwickelte/entwickelt sich die Zahl der Anschlusshäuser?”

Im ersten Halbjahr 2026

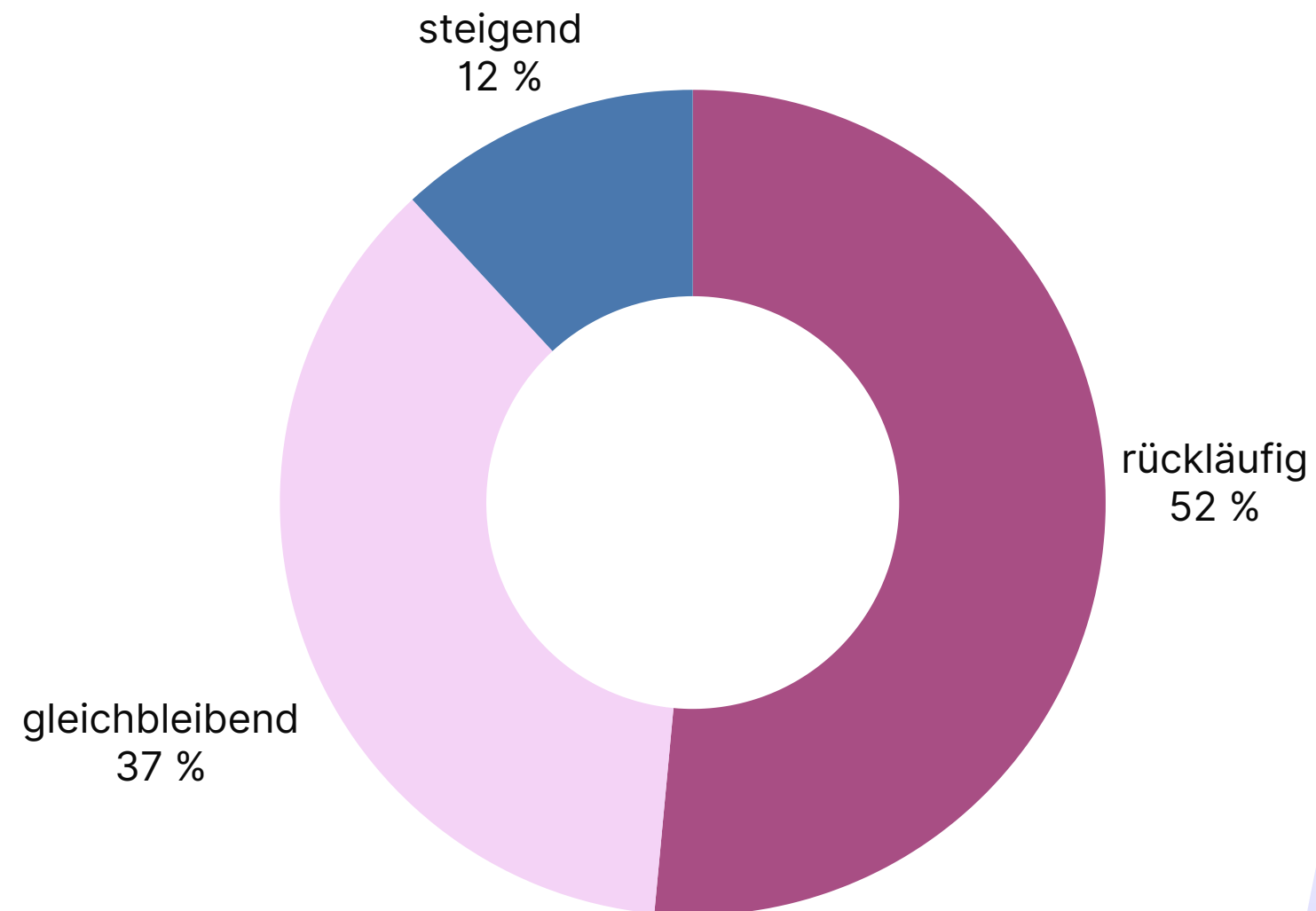


Ausblick 2026

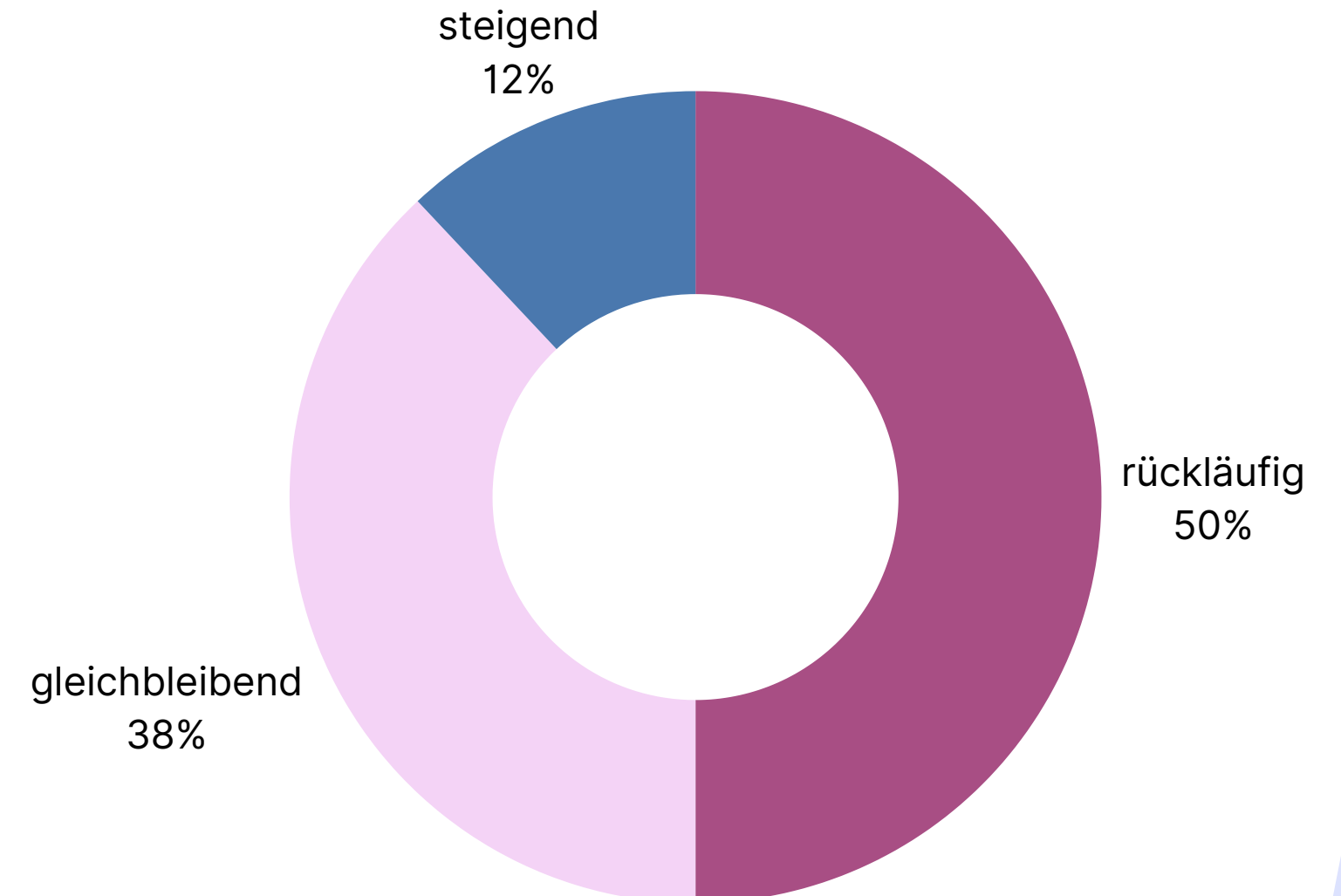


“Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Entwicklung Ihrer Anschlusshäuser?”

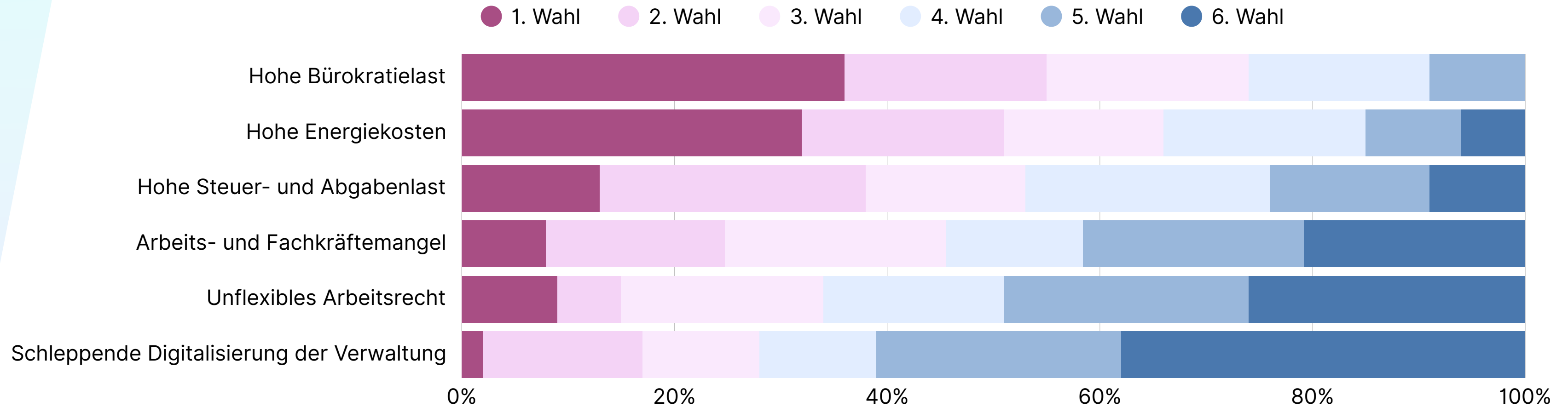
Im ersten Halbjahr 2026



Ausblick 2026

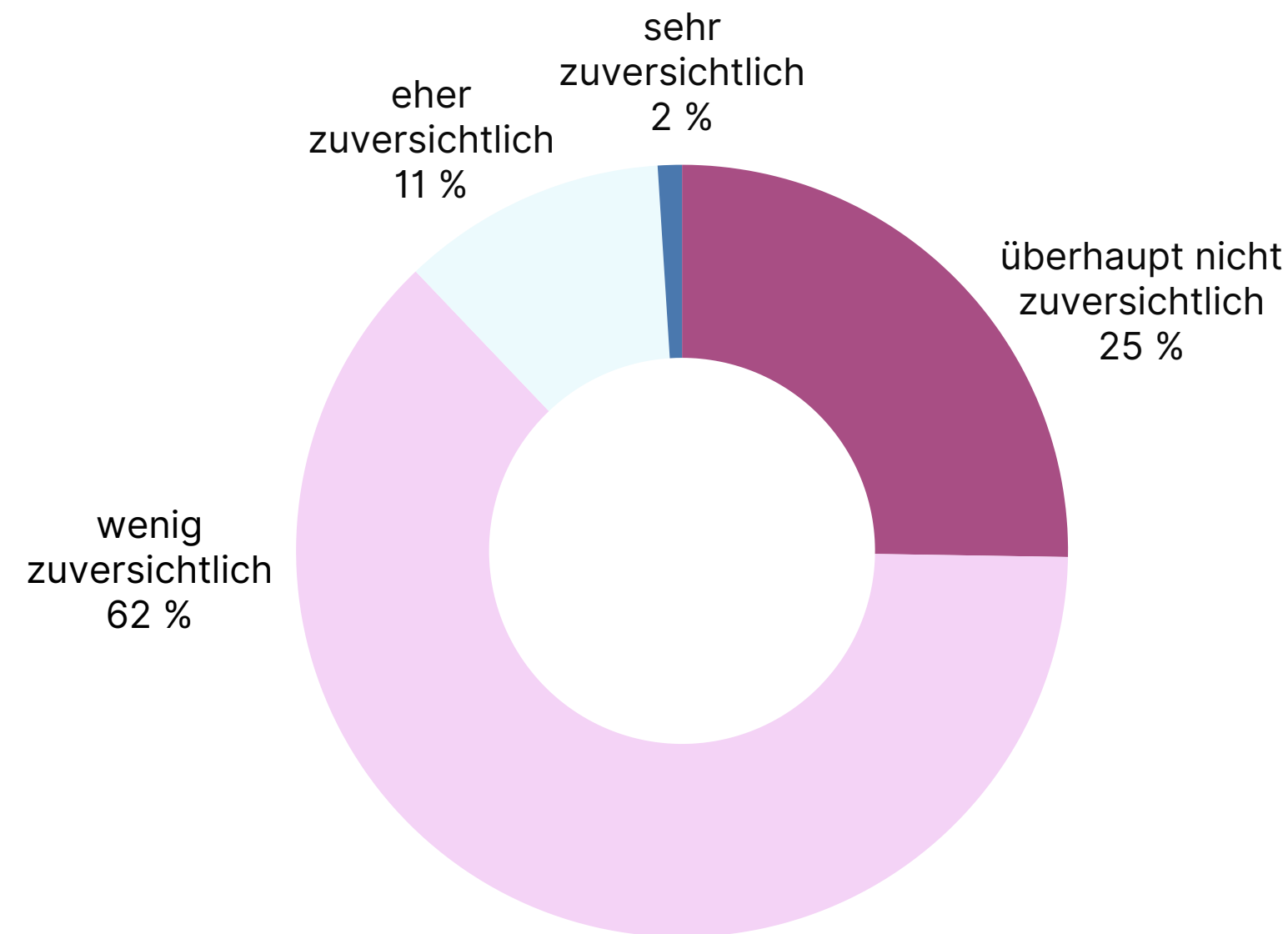


“Welche Wachstumsbremsen muss die schwarz-rote Bundesregierung vorrangig lösen?
(Bitte ordnen Sie die Punkte nach Priorität)”



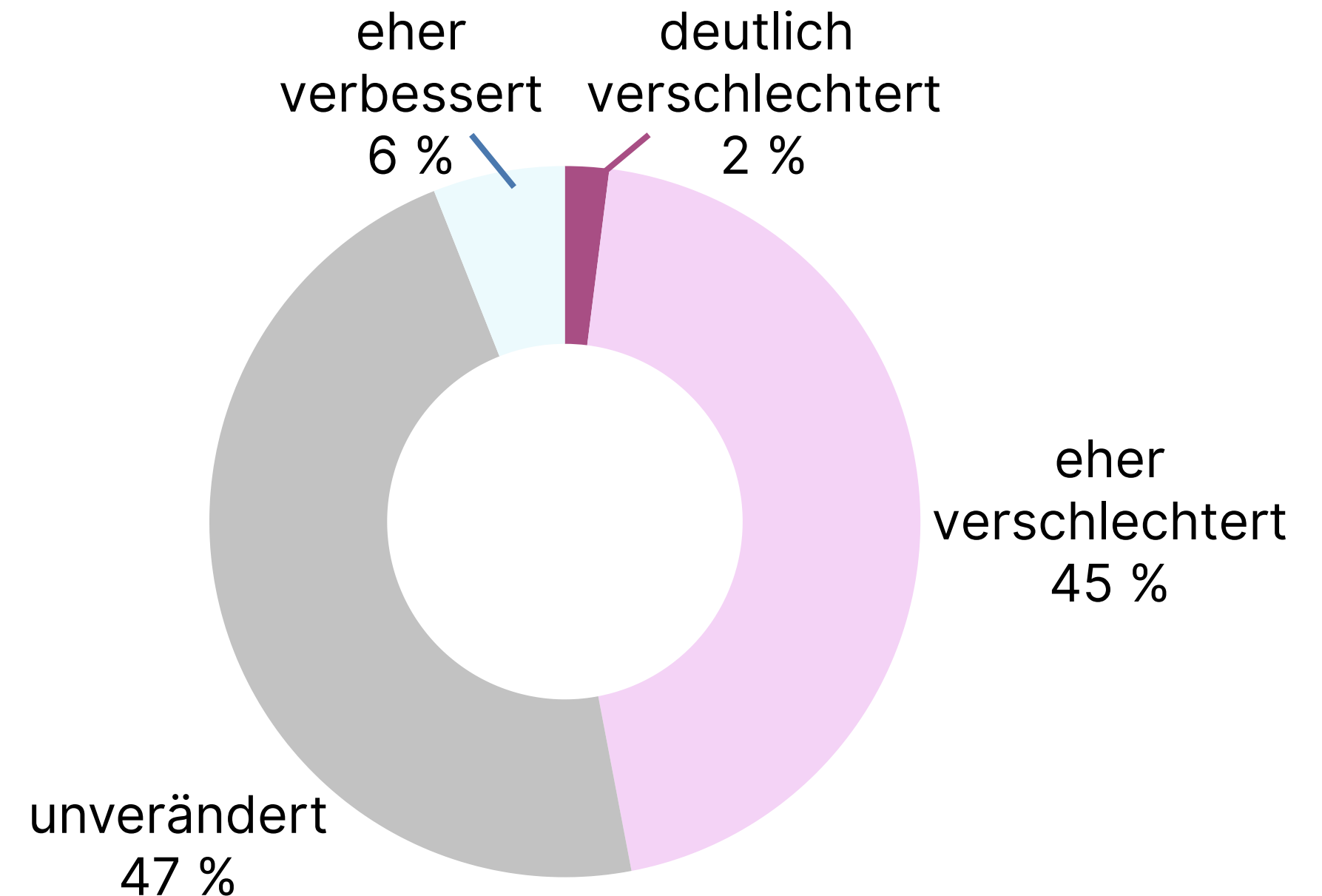
Einschätzung der wirtschaftlichen Lage: 68 % bewerten die aktuelle Lage ihrer Verbundgruppe als schlecht oder befriedigend, lediglich 32 % als gut.

“Wie zuversichtlich sind Sie, dass die aktuelle Bundesregierung die angekündigten wirtschaftspolitischen Reformen (etwa in den Bereichen Steuern, Sozialabgaben und Arbeitsmarkt) zeitnah umsetzt und sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirksam verbessern?”



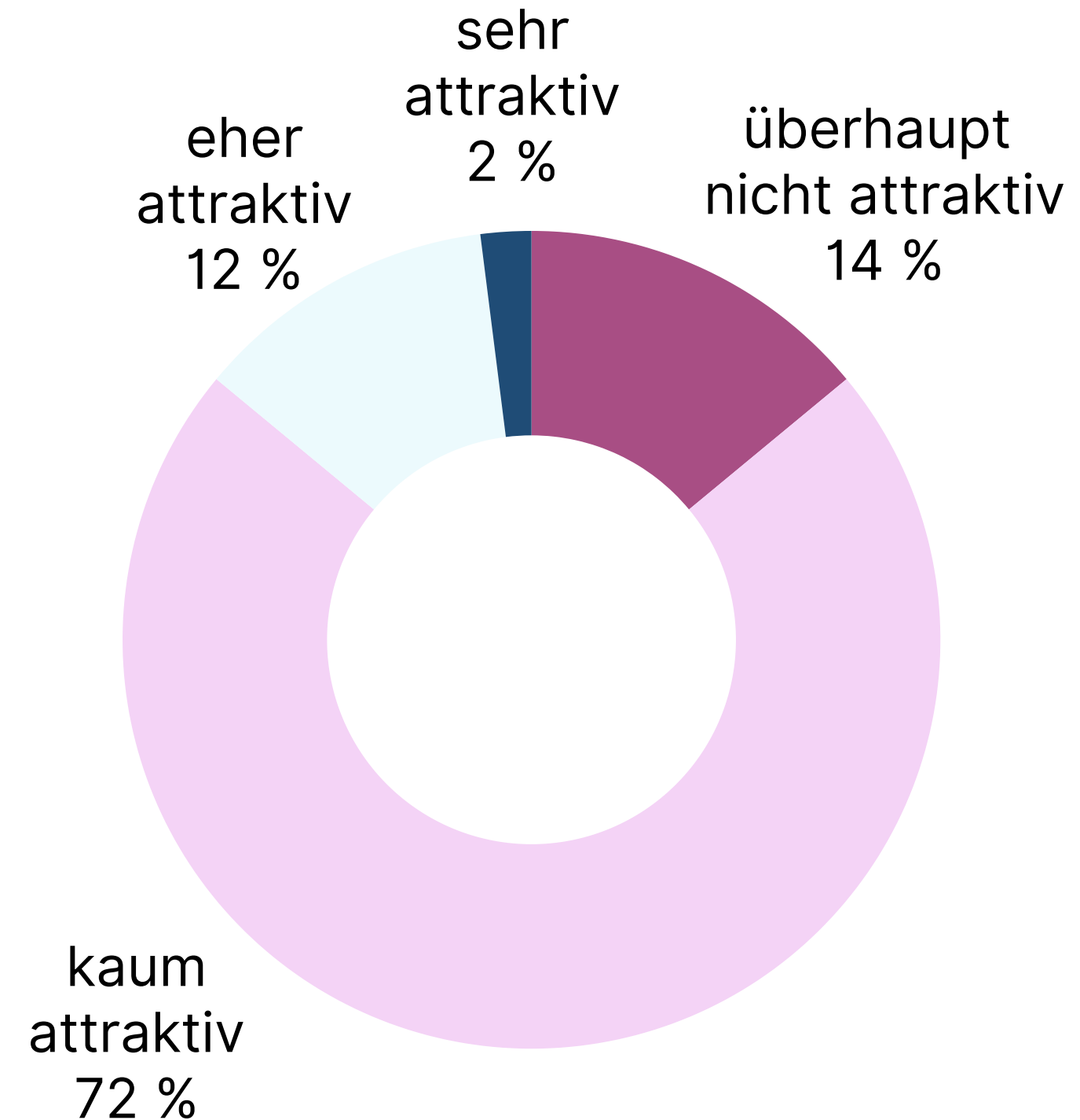
Entwicklung der Rahmenbedingungen seit Regierungsantritt von Schwarz-Rot

“Wie haben sich Ihrer
Meinung nach die
Rahmenbedingungen
für mittelständische
Unternehmen seit
Amtsantritt der
schwarz-roten
Bundesregierung im
Mai 2025 entwickelt?”



Attraktivität des Unternehmertums in Deutschland

“Für wie attraktiv halten Sie angesichts der gegenwärtigen Rahmenbedingungen die Entscheidung für selbstständiges Unternehmertum in Deutschland?”



Ausgewählte, redaktionell teils gekürzte, Statements aus der offenen Abschlussfrage:

“Welche Botschaft zur aktuellen wirtschaftspolitischen Lage und zum Reformbedarf möchten Sie uns mitgeben?”

“Die Politik muss von einer permanenten Ankündigungsrhetorik in eine Umsetzungsdynamik kommen.”

“Die Bundesregierung sollte geschlossener auftreten und zügig Maßnahmen umsetzen. Dabei sollte sie volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten mehr Bedeutung zumessen als Klientelinteressen.”

“Jetzt braucht es schnell eine “Agenda2030”, die zentrale Themen unbürokratisch, unideologisch und lösungsorientiert angeht.”

“Arbeit und Engagement müssen sich stärker lohnen.”

“Jetzt müssen schnell Lösungen her für mehr Flexibilität im Arbeitsrecht, Optimierung und Vereinfachung von Steuern und Abgaben und keine weiteren Belastungen für Unternehmen.”

“Die Zeit für Reformen drängt!”